



Gesamtbanksteuerung & Risikotragfähigkeit

Die laufende Sicherstellung der Risikotragfähigkeit ist sowohl aus Eigeninteresse des Instituts essentiell, wie auch basierend auf regulatorischen Vorgaben (MaRisk AT 4.1) zu gewährleisten. Konkret umfasst dies – spezifisch, je nach Steuerungsansatz – einerseits die Identifikation und adäquate Quantifizierung der Risiken sowie andererseits die Ermittlung des zur Risikodeckung zur Verfügung stehenden Kapitalbetrags, dem Risikodeckungspotential. Zusammenfassend wird der institutsspezifisch aufzusetzende Steuerungsprozess als ICAAP (Internal Capital Adequacy Assessment Process) bezeichnet, dessen Angemessenheit im Rahmen des SREP (Supervisory Review and Evaluation Process)-Assessments einer aufsichtlichen Prüfung und Bewertung unterzogen wird. Als Ergänzung der in Säule I weitestgehend standardisierten Ermittlung der Mindesteigenkapitalanforderung weitet sich der Blick in Säule II auf eine institusindividuelle, ökonomische und gesamthafte Beurteilung der Risiko- und Kapitalsituation nach dem Grundsatz der Methodenfreiheit. Durch europäische Vorgaben und Harmonisierungsbestreben rücken somit auch die in diesem Kontext implementierten Methoden, Verfahren sowie Kontroll- und Steuerungsprozesse zunehmend in den Fokus von Instituten und Aufsehern.

Handle the Unexpected

Durch unsere langjährige Beratungserfahrung bei Banken und Finanzdienstleistungsinstituten sind wir der ideale Ansprechpartner, insbesondere bei quantitativen Fragestellungen im Themenfeld Gesamtbanksteuerung. Wir entwickeln für Sie individuelle und zielgerichtete Lösungen unter Berücksichtigung regulatorischer Vorgaben. Durch unsere transparente und partnerschaftliche Arbeits- und Kommunikationskultur schaffen wir einen nachhaltigen Mehrwert für Sie als Auftraggeber sowie eine hohe Anwenderakzeptanz der erzielten Projektergebnisse.



Gesamtbanksteuerung

- Fachlich-methodische und regulatorische Risikotragfähigkeitskonzeption
- Umsetzungsbegleitung und Implementierung von RTF-Ansätzen
- Prüfung, Entwicklung und Umsetzung von Stresstestkonzeptionen; Szenariodefinitionen und Identifikation von Risikofaktoren sowie Quantifizierung der Risikoparameterimplikationen
- Entwicklung, Validierung und Parametrisierung von Kreditportfoliomodellen und Korrelationsstrukturen
- Entwicklung, Optimierung und Validierung quantitativer Modelle im Risikomanagement (Scoring- und Ratingverfahren, PD, LGD, CCF/EAD)
- Quantifizierung makroökonomischer Effekte, Konzeption und Analyse von PIT/TTC-Fragestellungen
- Parameterüberleitungen von Säule I bzw. IRB-Parametern für Pricing, Stresstesting, ökonomische Steuerung, IFRS 9/ELL
- Institutsindividuelle Konkretisierung von Handlungsmaßnahmen auf Basis regulatorischer Vorgaben
- Gap-Analysen zu aktuellen und zukünftigen regulatorischen Anforderungen und Neuerungen
- Quantitative Auswirkungsstudien zu aktuellen Themen im Umfeld der Risikomessung und -steuerung
- Konzeption und Implementierung von Limitsystemen, Kontrollprozessen und Regelkreisen
- Interne Revision: Unterstützung der Prüfungsplanung und operativen Tätigkeit, je nach themenspezifischem Kontext
- Konzeption und Umsetzung von Risikocontrollingfunktionen und Risikoreporting
- Kapital- und Liquiditätsmessung, -planung und -management, Kapitalplanungsprozess
- Ertragsoptimierung, Risk-Return-Streuerung (RAROC), Steuerungskennzahlen (KPIs)

